

o. 299 - 25

Bern, den 1. September 1977



Notiz an den Departementschef

Schweizerische Wiederaufbauhilfe in der ostanatolischen Provinz Van, die am 25. November 1976 von einem sehr schweren Erdbeben heimgesucht worden war

1. Vorgeschichte

Im Dezember 1976 und Januar 1977 durch das Freiwilligenkorps realisierte Soforthilfe:

- Bau von zwei grossen Mehrzweckgebäuden an der Peripherie der völlig zerstörten Stadt Muradiye (7000 Einwohner)
Kosten total

Fr. 427'200.--

- Beschaffung, Transport und Einsatz von drei Raupen-Transportfahrzeugen für die Winterversorgung der abgeschnittenen Bergdörfer
Kosten total

Fr. 173'800.--

Bisherige Kosten der Aktion 1976/77

Fr. 601'000.--

=====

Im diesbezüglichen Protokoll vom 1.12.76 wurde bereits die Möglichkeit einer zweiten Phase der Wiederaufbauhilfe ins Auge gefasst, wobei es der Schweiz aber ausdrücklich darum ginge,

- der am meisten betroffenen Bevölkerung der hochgelegenen zerstörten Bergsiedlungen zu helfen und zwar
- mit einer kostenniedrigen, traditionellen aber erdbebensicheren

./.

*D'accord sous deux conditions:
1) Les dépenses ne dépassent pas le cadre de franchise de chiffre
2) L'action ne dure pas au-delà de 1978, on alors on entrez sur la place coopérative au développement
5.9.77
Gr.*



Bauweise mit Flachdächern und Verwendung lokaler Baustoffe.

Das im Mai 1977 langsam anlaufende türkische Regierungsaufbauprogramm und die zweimaligen Regierungsumbildungen hatten zur Folge, dass bis im Herbst 1977, wie von uns erwartet, die Aufbauhilfe gerade jene am meisten betroffenen hochgelegenen Bergsiedlungen noch nicht oder nur teilweise erreicht hatte. Die Regierung wird deshalb einen Teil dieser Bergbevölkerung wiederum in Armeezelten im Talgrund von Van überwintern lassen müssen.

In dieser für jene Bergbevölkerung sehr prekären Lage kam das türkische Ministerium auf die Möglichkeit eines weiteren schweizerischen Wiederaufbaubeitrages zurück.

2. Unsere jüngsten Abklärungen in Ankara und in der Provinz Van

Nachdem die türkische Regierung dem Delegierten vorgeschlagen hatte, im Bezirk Caldiran 10 Lehrerhäuser zu bauen, wurde die neue Lage auch im Beisein von Dr. H. Schindler vom SRK in Besprechungen in Ankara am 22. August 1977 und anschliessend in einer mehrtägigen Abklärung in der Provinz Van geprüft.

Dabei zeigte das Ministerium für Aufbau und Siedlung auch Interesse für die bereits früher vorgeschlagene traditionelle Bauweise, für die bisher von der Aufbauhilfe noch nicht erfassten Bergsiedlungen.

Dabei wurden auch für 1978 mögliche Gemeinschaftsprojekte des SRK und des SAH geprüft.

Es wurde ferner festgestellt, dass die in Muradiye 1976/77 errichteten beiden Mehrzweckgebäude in gutem Bau- und Wartungs-

zustand intensiv benützt werden und dass auch die drei Raupen-Transportfahrzeuge im Winter 1976/77 sinnvoll eingesetzt wurden und für analoge Einsätze im Winter 1977/78 in der Provinz Van vorgesehen sind.

3. Geplante Bauhilfe-Vorhaben für 1977 und eventuell 1978

a) Schulbauten

In den beiden Dörfern Ergindler und Kilimli, die vollständig neu aufgebaut werden, fehlen die notwendigen Primarschulgebäude. Die türkische Regierung ist nicht in der Lage, mit eigenen Mitteln alle erforderlichen Schulbauten (ca. 40 Anlagen) zu erstellen. Die von der Schweiz vorgesehene Bauweise beruht auf einem erdbebensicheren Tragsystem mit einem in Leichtbauteilen ausgeführten Dach. Alle Leichtbauteile werden in der Schweiz hergestellt und in die Türkei transportiert. Die Fundamentsockel werden an Ort und Stelle gegossen. Sämtliche Trennwände sind in Blocksteinen vorgesehen. Für die Errichtung der beiden Schulbauten benötigen die vorgesehenen 5 bis 8 Freiwilligen maximal 4 Wochen Zeit.

b) Berghäuser

Die Berghäuser sind den bestehenden Wohnbedürfnissen angepasst und berücksichtigen die einfachen Lebensgewohnheiten der Bergbevölkerung. Durch die Verbesserung des statischen Systems kann die Einsturzgefahr bei Erdbeben weitgehend behoben werden. In diesem Herbst sollen zwei bis drei Berghäuser gebaut werden, die der Bevölkerung und der türkischen Regierung zeigen sollen, wie der Wiederaufbau in den abgelegenen Bergdörfern realisiert werden könnte. (siehe Beilage)

- 4 -

Im Frühjahr 1978 wäre der Wiederaufbau des Dorfes Akbasak vorgesehen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass sich die Versuchsbauten (Wiederaufbauprogramm 1977) bewähren.

c) Bäckerei

Die Bäckerei in Caldiran ist vollständig zerstört und soll im Frühjahr 1978 in Neu-Caldiran wieder aufgebaut werden. Die einfache Bäckerei kann grösstenteils mit Materialien der Region gebaut werden. Die Brotproduktion in Caldiran entspricht einem grossen Bedürfnis, ist doch die Bevölkerung gezwungen, das Brot in Muradiye oder Van einzukaufen und 30 bis 40 % höhere Brotpreise zu bezahlen.

4. Kosten

Wiederaufbauhilfe 1977

Schulbauten

- Fundamente und Mauerwerk	72'000.--	
- Tragkonstruktion inkl. Transport Schweiz - Türkei	150'000.--	
- Unvorhergesehenes ca. 10%	<u>23'000.--</u>	245'000.--

Berghäuser

- Material	7'500.--	
- türkische Hilfskräfte	4'000.--	
- Unvorhergesehenes ca. 30%	<u>3'500.--</u>	15'000.--

Teamkosten

- Verpflegung, Unterkunft, Reise, Saläre, Versicherungen	70'000.--	
- Fahrzeuge	20'000.--	
- Unvorhergesehenes ca. 10%	<u>10'000.--</u>	100'000.--

Total Wiederaufbauprogramm 1977

360'000.--
=====

./.

- 5 -

Wiederaufbauprogramm 1978

Bäckerei	240'000.--
Backstubeneinrichtung	70'000.--
70 Berghäuser	210'000.--
SKH - Team	150'000.--
Unvorhergesehenes ca. 10%	<u>70'000.--</u>

Total Wiederaufbauprogramm 1978 740'000.--
=====

Kostenverteiler

Das SRK ist bereit, für das Wiederaufbauprogramm 1978 für die Berghäuser bis zu Fr. 500'000.-- und das Schweizerische Arbeiterhilfswerk Fr. 65'000.-- zu übernehmen.

Voraussichtliche Belastung des Bundes (Kredit 201.493.14)

1977 :	360'000.--
1978 :	315'000.--

5. Weiteres Vorgehen

In einer zwischen der Schweiz und der Türkei abzuschliessenden Vereinbarung (siehe Beilage) würde vorerst das Bauprogramm 1977 geregelt.

Nach Abschluss dieses Programmes würde die Lage neu geprüft. Bei allseitiger Zustimmung (Aufbauministerium, Delegierter, SRK und SAH) könnte das Programm 1978 in einem noch näher zu definierenden Ausmass in Angriff genommen werden.

Beilagen

Der Delegierte des Bundesrates
für Katastrophenhilfe im Ausland


A. Bill

Texte de l'accord à conclure entre la Suisse
et la Turquie

A c c o r d

relatif à l'exécution d'un projet d'aide à
la reconstruction dans la région de Caldiran

Se fondant sur les entretiens qui se sont déroulés à Ankara le 22 août 1977 entre des représentants du Ministère turc de la Construction et de l'Habitation et le Délégué du Conseil fédéral aux missions de secours à l'étranger et sur les reconnaissances effectuées, du 24 au 28 août 1977, dans la région sinistrée, le Sous-secrétaire d'Etat au Ministère de la Construction et de l'Habitation (Turquie) et le Délégué du Conseil fédéral aux missions de secours à l'étranger (Suisse) conviennent de l'accord suivant pour la réalisation d'une aide à la reconstruction dans la région de Caldiran.

Article 1

Objet de l'accord

Le présent accord s'applique à la reconstruction des villages de Ergindler, Kilimli (écoles) et Doyumalan (prototype de maison de montagne) qui doit s'effectuer dans l'arrière automne 1977.

Article 2

Buts

Sur la base de l'accord, les actions suivantes seront exécutées:

- a) les immeubles décrits ci-après seront construits, sous forme d'un type unique, en recourant partiellement à des éléments pré-

- 2 -

fabriqués et, dans une large mesure, à du matériel de construction de provenance locale:

- deux écoles primaires à deux classes chacune avec deux salles pour travaux manuels, équipées des installations sanitaires adéquates.

Ces écoles seront érigées à Ergindler et Kilimli.

- b) Deux ou trois maisons d'habitation de montagne seront construites à Doyumalan selon les méthodes de construction locales et en observant le style traditionnel.

La construction de ces maisons de montagne permettra de développer la technique d'un type d'habitation fonctionnelle. En cas de résultat positif, ce type d'habitation montagnarde servira d'exemple pour la reconstruction, en 1978, des villages de montagne isolés dans la région de Caldiran.

Article 3

Responsabilités

1. Gouvernement, respectivement Ministère de la Reconstruction et de l'Habitation:

En se fondant sur l'accord-type conclu avec le Gouvernement suisse pour l'aide en cas de catastrophe, le Gouvernement turc est prêt

- a) à accorder à un groupe de cinq à huit volontaires suisses les facilités énoncées dans ledit accord-type. Sont notamment compris:
- l'octroi de facilités pour l'importation d'éléments de construction et les outils

./.

- 3 -

- l'octroi de facilités pour les formalités douanières
 - l'exemption des taxes sur le carburant Diesel
 - l'autorisation de réexporter les outils.
- b) à autoriser le chef suisse de l'engagement à recruter et à embaucher à terme de la main-d'oeuvre turque (10 à 20 personnes) destinée à réaliser les projets de construction; à l'aider dans cette tâche, le cas échéant. Le paiement des salaires de cette main-d'oeuvre en fonction de son activité ressortit à la Partie suisse.
- c) à faire poser sans frais supplémentaires les fondations nécessaires aux deux écoles.
- d) à mettre à disposition les matériaux suivants:
- ciment : 5 tonnes environ
 - sable : 5 m³ environ
 - bois : rond, équarri, planches, selon besoins
- e) à mettre à disposition dès le début des travaux:
1 bulldozer de moyenne puissance, pour 3 jours environ.

2. Le Délégué du Conseil fédéral aux missions de secours à l'étranger:

est responsable de la réalisation des projets prévus à l'art. 2. Il engage à ces fins un groupe de 5 à 8 professionnels du bâtiment du Corps suisse d'aide en cas de catastrophes et quelques spécialistes d'une entreprise de constructions métalliques. Ils seront placés sous la direction d'un chef à désigner. Ce dernier est entièrement lié par les conventions prévues et a pour mission

./.

- 4 -

de réaliser le programme prévu à l'art. 2, en bonne entente avec tous les participants, dans les délais prévus et sous sa responsabilité du point de vue architectonique.

Le Gouvernement suisse assume les frais des matériaux importés de Suisse, de leur transport ainsi que les frais personnels consécutifs à l'engagement de volontaires du Corps et les salaires-horaires des auxiliaires turcs, à l'exclusion des dépenses nécessaires à la pose des fondations des écoles.

Article 4

Organe de liaison

L'Ambassade de Suisse à Ankara assure la liaison entre le Ministère turc de la Construction et de l'Habitation, et le Délégué du Conseil fédéral aux missions de secours à l'étranger, respectivement le chef de l'engagement qu'il aura désigné pour toutes les questions fondamentales qui pourraient procéder de la présente convention.

Article 5

Dispositions finales

La présente convention est subordonnée à l'accord des deux Parties, suisse et turque. Il sera conclu par l'échange de notes entre l'Ambassade de Suisse à Ankara et le Ministère turc de la Construction et de l'Habitation. La convention entrera en vigueur le jour de la signature de l'accord.

Pour le Gouvernement turc:

Ankara, le

Pour le Gouvernement suisse:

Berne, le